

**Erscheint täglich**  
früh 6<sup>½</sup>, Uhr.

**Redaktion und Expedition**  
Johannstraße 33.  
**Auskunftsstube der Redaktion:**  
Montag 10—12 Uhr,  
Donnerstag 4—6 Uhr.  
Bei der Redaktion eingezogene Beiträge sind nach 50  
Schriftzeichen nicht verwandt.

**Annahme der für die nächstfolgende**  
Nummer bestimmten Aufsätze an  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Samm- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Sälen für Inf.-Annahme:  
Cito Sturm, Neuermarktstraße 22,  
Konsul Lösch, Katherinenstraße 18, d.  
nur bis 10 Uhr.

**M 95.**

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 5. April 1881.

**Ausgabe 16,000.**

**Abonnementpreis viertelj. 4<sup>½</sup> M.,**  
incl. Druckgeb. 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.,  
oder einzelne Nummer 25 Pf.  
Beigergesetz 10 Pf.  
Gebühren für Extrablagen  
sowie Postförderung 20 Pf.  
mit Postförderung 45 Pf.

**Postkarte 50 Pf.**  
Geschäftsschriften laut untenem Preis  
vergleichbar.  
Tatbarlicher Zug nach höherem Tarif.  
**Reklamen unter den Redaktionstrech**  
die Spalte 60 Pf.  
Inserate sind erst an die Expedition zu  
leben. — Rauten wird nicht gegeben.  
Satzung praeiumatio oder durch Post  
nachzuholen.

**75. Jahrgang.**

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung,

einen Nachtrag zu dem Ortsstatut für das Gewerbebeschließgericht zu Leipzig betr.

Wir bringen nachstehend den mit den Herren Stadtverordneten vereinbarten, durch die beigelegte Reichskanzlei bestätigte Verordnung genehmigten Nachtrag zu dem Ortsstatut für das bürgerliche Gewerbebeschließgericht zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 1. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Kreßler.

#### Nachtrag

zu dem Ortsstatut für das Gewerbebeschließgericht in Leipzig.

Wir Rücksicht auf die seit dem 1. Oktober 1879 eingetretene Veränderungen im bürgerlichen Prozeßverfahren und die deshalb unter dem 12. September 1879 vom Königlichen Ministerium des Innern erlassene Verordnung, welche die Regelung des Verfahrens vor dem gewöhnlichen Schiedsgerichten auch sennetia bis auf Groß weiterer allgemeiner Bestimmungen der ordnungsmäßigen Erledigung überläßt, haben Rath und Stadtverordnete zu Leipzig unter Kenntniß der höheren Verwaltungsbürokratie zu Leipzig unter Kenntniß der höheren Verwaltungsbürokratie folgendes

#### Nachtrag

zu dem Ortsstatut für das Gewerbebeschließgericht in Leipzig vom 9. Januar 1877 errichtet.

#### § 1.

Zufriedig zur Verhandlung und Entscheidung in Streitigkeiten zwischen selbstständigen Gewerbetreibenden und ihren Arbeitern ist das Gewerbebeschließgericht in Leipzig dann, wenn das der Streitpunkt zu Grunde liegende Arbeits- oder Fertigverhältnis im Stadtbezirk Leipzig besteht oder bestanden hat.

#### § 2.

Das Gewerbebeschließgericht besteht:

a. aus einem rechtshändigen — zur Annahme eines selbstständigen Richteramtes, bezeichnet zur Ausbildung der Advocatur befähigten — Vorsitzenden, welcher von dem Stadtrath aus seinen Mitgliedern ernannt und unter Verweisung auf seinen Amtsauftrag in Pflicht genommen wird;

b. aus seidig Weißlärmen, welche je zur Hälfte Arbeitgeber, zur anderen Hälfte Arbeitnehmer sein müssen.

Dieselben werden auf drei Jahre gewählt, und zwar die Arbeitgeber ausschließlich von Arbeitgebern, die Arbeitnehmer ausschließlich von Arbeitnehmern.

Bei zeitweiliger Bedienbarkeit des Vorsitzenden in der Rathäusern, für intramurale Leitung des Gerichts zu sorgen, und kann in solchem Falle das Amt des Vorsitzenden auch einem Rathäuschen übertragen werden.

#### § 3.

Durch Verpflichtung geeigneter Beamten des Rathäuschen wird für das Gewerbebeschließgericht in Leipzig eine Gerichtsschreiberstelle eingerichtet.

Zustellungen können, außer durch die Post unter den in §. 177 bis 179 der Civil- Proceß- Ordnung gezeichneten Formen, durch Gemeindebeamte nach Maßgabe der für die örtlichen Verwaltungsbürokraten hierüber geltenden Grundsätze (vergleiche Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1870 unter 4. in Verbindung mit der Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 13. März 1867 unter III. 1. und 2.) erfolgen, und reicht im letzteren Falle der durch die vom Rathäuschen hierzu verpflichteten Beamten zu den Rechten gebrachte pflichtmäßige Bericht über die erfolgte Übergabe auch ohne besondere Anstellungsurkunde hin, um die legal erfolgte Zustellung zu beweisen.

#### § 4.

Auf gesuchte Namensstellung eines Plagnants kann, wenn beide Parteien zur Zeit der Anmeldung in Leipzig, oder dessen nächster Umgebung wohnen, jündst der Vorsitzende des Gewerbebeschließgerichts die gütliche Beilegung des Rechtsstreites oder einzelner Streitpunkte verfügen oder die Parteien zum Aurore des Rechtsstreites vor einer noch §. 2. Absatz 2 dieses Nachtrages beauftragten Stellvertreter vernehmen.

Die Ladung der Parteien hierzu geschieht von Amtswegen mindestens durch Briefpostel ohne Präjudiz und Zwang und ist an keine frist gebunden.

Ertheilen beide Parteien und wird ein Vergleich geschlossen, so ist derselbe zu Protokoll festzuhalten und hat dann dieselbe Vollstrechbarkeit, wie die in §. 14, Absatz 2 erwähnten Verhandlungstermine.

#### § 5.

Die Klage ist entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen. Darauf ist, wenn der vor dem Vorsitzenden oder dessen beauftragten Stellvertreter sofort angeholt Sühnemittel nicht zur Delegierung des Rechtsstreites geführt hat aber ein solcher Sühnemittel gar nicht angezeigt wird, ein möglichst hoher Termin zur Verhandlung vor dem Gewerbebeschließgericht anzubestimmen. Zu bestimmen sind die Parteien von Anfang an schriftlich zu loben, und zwar der Klage unter abschließlicher Mitteilung der Klage. Die Verhandlung darf gegen den Willen des Belagten nicht vor dem vierten Tage nach der Bekanntmachung der Ladung stattfinden.

#### § 6.

Die Ladung der Parteien erfolgt mit der Aufforderung, etwaige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Auf Antrag ist die Ladung der Zeugen und Sachverständigen den Amtswegen anzurufen und zu befragen und hat die Verhandlung der ersten der Regeln nach unter Strafandrohung zu geschehen.

#### § 7.

Siebt der Kläger keinen Klageantrag zurück, so hat er die Anwältin Kosten allein zu tragen, auch dem Belagten.

wenn dieser von der Zurücknahme vor dem Termine nicht mehr bat benachrichtigt werden kann und im Termine erscheinen ist, auf seinen Antrag eine Aufschlüsselung für Zeitverschwendungen der Belehrung im Evidenzprozeß zu gewähren.

Das Gleiche gilt auch, wenn der Kläger im Termine aufgezögert ist, Angemeldet können in dieser Falle die vom Belagten abgegebenen Erklärungen über die Abgangszeitungen und die von ihm sonst der Klage entgegengebrachten tatsächlichen Angaben nach dem Erkenntnis des Gewerbebeschließgerichts ohne Weiteres als wahr angesehen und demgemäß der Kläger mit seinem Anprufe abgewiesen, nach Besinden aber auch die Verhandlung vertragt, andererseits Termin anberaumt und der Belagte dazu vorgeladen werden.

#### § 8.

Wichtigt der Belagte im Termine auf und begründet der Kläger seinen Anspruch in genügender Weise, so können die von diesem behaupteten Thatsachen nach dem Erkenntnis des Gewerbebeschließgerichts ohne Weiteres als zugeschrieben angenommen und demgemäß der Belagte verurtheilt werden, es kann aber auch noch Besinden die Verhandlung vertragt, andererseits Termin anberaumt und der Belagte dazu vorgetragen werden.

#### § 9.

Wichtigt die im ersten Termine nicht erschienene Partei in dem anberaumten anberaumten Termine wiederum aus, so ist, wenn die Ladung ordnungsmäßig und rechtzeitig erfolgt war, und das tatsächlich, nun als wahr anzunehmende Vorbringen der Gegenpartei dies rechtigt, auf Antrag der Gegenpartei jedenfalls Verschämtheit zu erlassen.

#### § 10.

Die Verhandlungen, welche vor dem Gewerbebeschließgericht unter Zuziehung der Beißer stattfinden, sind, mit Ausnahme des Verhandlungs des Gerichts über die Abfassung des Schiedsvertrages, öffentlich.

Die Offenheit kann ausgeschlossen werden, wenn sie eine Schilderung der öffentlichen Ordnung oder der Städtischen fehlt.

Bei der Verhandlung sind, falls nicht zu einer gütlichen Beilegung zu gelangen ist, die Parteien und Gegenpartei, welche der Partei vollständig — die Anteile und der Beißer — vollständig vertragt, auf Antrag der Parteien oder nach dem Erkenntnis des Gewerbebeschließgerichts die Wahrheit ihrer Angaben mittels Protokollabschluß an Evidenz zu vertragen.

Die Sachverständigen sind durch handschriftlich an Evidenz zu vertrauen.

#### § 11.

Das Gewerbebeschließgericht hat unter Verhinderung des gesamten Inhalts der Verhandlungen und des Ergebnisses einer etwaigen Verhandlung nach ihrer Überzeugung zu entscheiden, ob eine tatsächliche Behauptung für wahr oder für nicht wahr zu erachten sei.

Das Gewerbebeschließgericht ist jedoch auch ermächtigt, Parteiende zu erkenntnen und abzumachen, sowie die Zeugen nach seinem Erkenntnis förmlich zu verurtheilen.

Welche Mittel zur Erörterung des Sachverhaltes anzunehmen, welche rechtlichen Wörterungen den unzweckhaften Andeutungen der Parteien, Zeugen und Sachverständigen, den vorgetragenen Meinungen der Parteien, Zeugen und Sachverständigen der Parteien bezüglich sind, ob es einer formellen Verhandlung der Zeugen und Sachverständigen, der Auseinandersetzung eines Leistung- oder Rechtsstreites bedarf oder dergl., ist für jeden einzelnen Fall in das freie, gewissenhafte Erkenntnis des Gewerbebeschließgerichts geheilt.

#### § 12.

Die Vertragung der Verhandlung ist gültig, wenn das Gewerbebeschließgericht eine nicht widerlegbare weiteren Verhandlungnahme für unerlässlich erachtet, oder wenn besondere Umstände den Abschluß der Verhandlung in dem anstehenden Termine unbedingt erfordern. Der Termin für die anderweitige Verhandlung ist jedoch Fällig in der Regel sofort zu bestimmen. Die Bestimmungen in §. 7, Abs. 2, §. 8 und event. §. 9 gelten auch für den anderweitigen Verhandlungstermin.

#### § 13.

Nach Schluß der Verhandlung ist in der Regel sofort in der Hauptstelle, soweit über den Rechtspunkt des Schiedsvertrages, welcher nur infolge, als das Gewerbebeschließgericht leidet dies für gut befindet, mit Entscheidungsergebnis verfehlten wird, zu ertheilen und den Parteien zu verlängern. Erfolgt die Verhandlung nicht, so ist der Schiedsvertrag binnen längstens 6 Tagen in einem solchen zu bestimmen und den Parteien bekannt zu machen. Der Termin zu verlängern ist der Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben.

#### § 14.

Die Verhandlung der Verhandlung ist in der Regel sofort in der Hauptstelle, soweit über den Rechtspunkt des Schiedsvertrages, welcher nur infolge, als das Gewerbebeschließgericht leidet dies für gut befindet, mit Entscheidungsergebnis verfehlten wird, zu ertheilen und den Parteien zu verlängern. Erfolgt die Verhandlung nicht, so ist der Schiedsvertrag binnen längstens 6 Tagen in einem solchen zu bestimmen und den Parteien bekannt zu machen. Der Termin zu verlängern ist der Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben.

#### § 15.

Wichtigt der Belehrung gegenüberliegenden Nachtrags, welche am Tage seiner amtlichen Bekanntmachung eintritt, werden die §§. 2, 4, 13 und 14 des Ortsstatuts für das Gewerbebeschließgericht eingehalten.

Die vor dem Tage der Bekanntmachung anfallende Verhandlung ist, sofern sie nicht im Evidenzverfahren betreffend, vom 7. März 1879 (G. u. B.-D. Bl. S. 84) durch Verordnung der Verhandlungsbürokratie des Schulders, welche bei auf Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben ist.

#### § 16.

Wichtigt der Belehrung gegenüberliegenden Nachtrags, welche am Tage seiner amtlichen Bekanntmachung eintritt, werden die §§. 2, 4, 13 und 14 des Ortsstatuts für das Gewerbebeschließgericht eingehalten.

Die vor dem Tage der Bekanntmachung anfallende Verhandlung ist, sofern sie nicht im Evidenzverfahren betreffend, vom 7. März 1879 (G. u. B.-D. Bl. S. 84) durch Verordnung der Verhandlungsbürokratie des Schulders, welche bei auf Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben ist.

#### § 17.

Wichtigt der Belehrung gegenüberliegenden Nachtrags, welche am Tage seiner amtlichen Bekanntmachung eintritt, werden die §§. 2, 4, 13 und 14 des Ortsstatuts für das Gewerbebeschließgericht eingehalten.

Die vor dem Tage der Bekanntmachung anfallende Verhandlung ist, sofern sie nicht im Evidenzverfahren betreffend, vom 7. März 1879 (G. u. B.-D. Bl. S. 84) durch Verordnung der Verhandlungsbürokratie des Schulders, welche bei auf Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben ist.

#### § 18.

Wichtigt der Belehrung gegenüberliegenden Nachtrags, welche am Tage seiner amtlichen Bekanntmachung eintritt, werden die §§. 2, 4, 13 und 14 des Ortsstatuts für das Gewerbebeschließgericht eingehalten.

Die vor dem Tage der Bekanntmachung anfallende Verhandlung ist, sofern sie nicht im Evidenzverfahren betreffend, vom 7. März 1879 (G. u. B.-D. Bl. S. 84) durch Verordnung der Verhandlungsbürokratie des Schulders, welche bei auf Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben ist.

#### § 19.

Wichtigt der Belehrung gegenüberliegenden Nachtrags, welche am Tage seiner amtlichen Bekanntmachung eintritt, werden die §§. 2, 4, 13 und 14 des Ortsstatuts für das Gewerbebeschließgericht eingehalten.

Die vor dem Tage der Bekanntmachung anfallende Verhandlung ist, sofern sie nicht im Evidenzverfahren betreffend, vom 7. März 1879 (G. u. B.-D. Bl. S. 84) durch Verordnung der Verhandlungsbürokratie des Schulders, welche bei auf Antrag des Gläubigers, dem Gewerbebeschließgericht darum anzugeben ist.

#### Bekanntmachung.

Nach einer an und ergangenen Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft soll nicht ferner gehandelt werden, eisernen Träger, Schienen, Bleche, Ketten und andere derartige Gegenstände so zu transportieren, daß dadurch Lärm entsteht.

Wer verzüglich daher hierdurch, daß Gegenstände der genannten Art beim Transport so verpackt sein müssen, daß sie nicht rasch über sonstigen Lärm verlaufen.

Für die Befolgeung dieser Vorschrift sind sowohl diejenigen verantwortlich, welche die Ladung beauftragt, oder angeordnet haben, als auch die Wohlbünder.

Weiter ordnen wir hierdurch an, daß schweren Gegenständen aller Art nicht so auf oder abgeladen werden dürfen, daß dadurch starker Lärm entsteht oder das Straßenpflaster, das Trottoir oder sonstiges Zubehör der Straße beschädigt werden kann. Insbesondere ist es verboten, Brudthiere vom Wagen auf die Straße zu führen, ohne vorher eine reiche Unterlage aus Sand, Brettern und Blättern und anderes vorbereitet zu haben.

Beim Transport, sowie beim Auf- und Abladen von Staub abgebenden Materialien ist so zu verfahren, daß jede Belästigung der Umgebung durch Staub vermieden wird.

Wir bringen in dieser Hinsicht die Bestimmung in §. 7 unter Bekanntmachung vom 1. Juli 1871 im Einvernehmen, welche lautet:

„Das Verladen von Material aller Art und namentlich das Auf- und Abladen von Kohlen, Schutt, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weile zu geschehen, daß hierbei das Auskippen oder Abwerfen auf Abmerken auf die Straße, beziehlich das Fahren, auf die Straße verhindert werden kann. Die Anhänger und Kiegenlosen der vorbereiteten Gegenstände vor öffentlichen Wegen zu führen, ohne vorher eine reiche Unterlage aus Sand, Brettern und Blättern und anderes vorbereitet zu haben.“

Wenn in Süden verpackte Gegenstände, wie Mehl, Gips, Guano und dergleichen, auf und abgeladen und gesahnet werden, so darf diese auf dem Gründstück, das hierbei das Auskippen oder Abwerfen auf Abmerken auf die Straße verhindert, auf Abmerken auf die Straße verhindert werden, dass nicht der in Folge des Erdbebens durch den Stoff des Südes dringende Staub sich weiter verbreiten kann.

### Bekanntmachung.

Wie bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in den Nächten vom 6. zum 7. und vom 7. zum 8. d. J. bis die Säulung der Hauptbahnen des südlichen Wasserleitungsbauwerkes vorgenommen werden wird.

Leipzig, den 2. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Göttsche.

### Bekanntmachung.

Die Gemäßheit von § 1 der Instruktion für die Ausführung von Wasserabrechnungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 1. Juli 1880 und den §§ 2 und 7 des Regulatius für Gasleitungen und Gasbehältnisanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir bekannt, daß der Schöpfer und Gottesdienst

Herr Gottlieb Moritz Otto Jermits

bier, Dorotheenstraße Nr. 42,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Bezug der hierzu erforderlichen Vorschriften nachgewiesen hat.

Leipzig, am 1. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Altmaier.

### Bekanntmachung.

Die Herstellung der Brücke für die später vorzuhaltende Pflichterfüllung der Wehrmacht soll nach den angehängten Entwürfen an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Leistungen für diese Arbeiten liegen im Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können jederzeit eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind vorliegt und mit der Anchrift „Macadamisierung der Pleißengasse“ versehen eindeutig und zwar bis zum 10. April d. J.

Nachmittag 5 Uhr abzugeben.

Leipzig, am 31. März 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Göttsche.

### Holzplantenverkauf.

Von dem städtischen Forstmeister Burgau können durch den Revierverwalter, Herrn Rathsdirektor L. Diez in Forsthaus Burgau (Post Bobitz-Eilenburg bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzplanten zu den angegebenen Preisen gegen Barzahlung oder Radabfuhr gegen vorherige Annahme abgegeben werden, nämlich:

4000 Stadtbüro Eiben ca.	2 Mtr. hoch & St.	— — — 2 fl. à %	7.50 Mfl.
5000 • Büßbuche Eichenholz	•	•	2.50 •
400 • Linden ca. 2½ Mtr.	•	•	— 60 • •
1000 • Birken ca. 3 Mtr.	•	•	50. — •
3000 • Birken ca. 1½ bis 2 Mtr. hoch & St.	•	•	— 50 • •
3000 • Birken ca. 1½ Mtr.	•	•	— 40 • •
600 • eichenblatt. Ahorn ca. 4—4½ Mtr. hoch & Stad.	•	•	— — • • 12. — •
1000 • eichenblatt. Ahorn ca. 3 Mtr. h. & St.	•	•	— 60 • • 90. — •
4000 • eichenblatt. Ahorn ca. 2 Mtr. h. & St.	•	•	— 30 • • 15. — •
3000 • Ahorn mit Ballen ca. 1½ Mtr. h. & St.	•	•	— 50 • • 40. — •
2000 • Ahorn mit Ballen ca. 1½ Mtr. h. & St.	•	•	— 60 • • 50. — •
2000 • Ahorn mit Ballen ca. 2½ Mtr. hoch & Stad.	•	•	— 1. — • • 90. — •
600 • Ahorn mit Ballen ca. 3 Mtr. h. & St.	•	•	— 1.50 • • 120. — •

Leipzig, am 15. Februar 1881.

Der Rath Forst-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zum Besuch des Theaters-Pensionats soll nächstens Dienstag, den 3. April 1. J. die Oper

„Der Freischütz“ von C. M. v. Weber zur Aufführung gebracht werden, und wird in derselben Frau Anna Sophie Helmstedt die Rolle der „Almira“ zum ersten Mal hier singen.

Mit Rücksicht hierauf und wegen der allgemeinen Beliebtheit der gesuchten Oper selbst gehen wir uns der Hoffnung hin, daß auch die Vermöllung sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werde.

Leipzig, am 31. März 1881.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionats.

### Gewölbevermietung.

Im Dienstgebäude, Universitätsstraße Nr. 21, soll das Untern Holzbaumhaus gegenwärtige Gewölbe zum Schreibbüro und Archiv vom 1. Oktober b. J. an auf fünf Jahre im Wege der Auktionation, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Bietern, anderweitig vermietet werden.

Hiermit Bekanntende stellen sich den

Wittnus, den 13. April b. J. Vorm. 11 Uhr

im Universitäts-Rathaus (Vorwerk-Palais) — wo auch die Bieranstalt bedienten eingehen und — einzufinden und ihre Gebühren abzahlen.

Leipzig, am 2. April 1881.

Universitäts-Rathaus.

Graf.

### Öffentliche Handelslehranstalt.

Die öffentlichen Prüfungen finden in diesem Jahre wie folgt statt:

am 6., 7. und 8. April früh von 7—9 Uhr in der Abtheilung der Handlungsschule,

am 6. April vormittags von 9—12½ Uhr, | in der um 7. — 9—12½ — und — | höheren nachmittags — 2—4 — Abtheilung.

Entlassung der Abiturienten der Lehrlingsabtheilung am 8. April früh 9 Uhr.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierzu ergeben überlassen.

Carl Wolfrum, Director.

### Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 5. April.

Der Reichskanzler hat neulich auf einem parlamentarischen Empfangsabend mit den Centrumsführern auf einen volligen Ausdruck, auf das Ende des Kulturkampfes angetreten: ein Artikel des „Provinzial-Correspondenten“ über die Regelung der katholischen Verhältnisse in Preußen erschien dabei wie ein Erwolg zu dem überall mit Bewegung aufgenommenen Vorgerade. Das katholische Blatt behauptet, die Regierung habe dadurch, daß sie ihre Friedensliebe und ihre Fürsorge für die katholischen Bürger nicht nur in Wörtern, sondern auch in unverfehligen Thaten befand, „der Friede füllte friedlicher Verhältnisse den Weg gegeben“; bei auch der Friede damit noch nicht erreicht, so ist „doch ein thaträchtiger Anfang dazu gemacht“.

Die katholische Regierung hat allerding einen den Wünschen der katholischen Kirche weit entsagenden Schritt auf dem Wege der Thaten gethan, indem sie die neu gewählten Kapitelsdilekte in Paderborn und Osnabrück unter Bindung von der vorgeschriebenen eidlichen Verpflichtung zu Ausübung bischöflicher Rechte und Befehlungen zu legen.

dem einen, in dessen Nähe das Bistumserbaugebiet bischer von einem staatlichen Kommissar verwaltet wurde, die Bistumsverwaltung wieder übertrug und in beiden Sprangels die Wiederübernahme der Staatsleitungen anordnete. Ob sie aber mit diesem Schritte das Rechte getroffen, ob sie damit auch nur einen „thaträchtigen Anfang zur Friedensliebe friedlicher Verhältnisse“ gemacht, ist sehr zweifelhaft. Sicher haben die beiden Kapitelsdilekte dem Staat kein einziges Zugeständnis gemacht, die Ausübung der Organe der ultra-montanen Partei lassen keinen Zweck darüber, daß sie auch hierin keine Macht wöhlen werden, sie beweisen nur, daß die Kirche durch alle Nachziehungen auf staatlicher Seite in ihren Befreiungen nur noch immer anstrengender werden wird.

Die Regierung hatte nach dem Gesetz vom 11. Juli 1880 die Beauftragung der Kapitelsdilekte dem Eid zu erlassen, wenn sie, wie die Motive zu dem Geleg zu ausdrücklich belegen, in der Lage war, sich auf anderen Weegen darüber zu vergründen, daß die beiden im Einflange mit ihren staatsbürglichen Pflichten führen würden. Die „Pro. Cor.“ behauptet nun, die Persönlichkeit der beiden gewählten Bistumsverweser habe nach deren ganzen Vorleben die Bistumschaft, daß dieselben das bishöfliche Amt in einem verschämten Geiste führen würden“. Möglicher immerhin, daß die beiden Herren sich während des vorliegenden Conflicts ihrer Kirche mit dem Staat zurückhaltend benennen haben. Das ist aber keine hinreichende Begründung für ihre verächtliche Gewinnung und ihre Unrechtsfreiheit, die Staatsregierung zu befolgen? Zum leidet es befannlich, gerade diejenigen Persönlichkeiten, welche es beim Friedensschluß zu vermerken wünscht, während des Kampfes nicht allzu sehr in das Verderbtreffen zu fallen.

Abermals spricht das thaträchtige gegenwärtige Verhalten der beiden Bistumsverweser nicht für deren Persönlichkeit. Es ist eine Thatache, daß die Herren die Angelegenheit ihrer Bistumschaft nicht auf vor dem Gelege vorgebrachte Weise angesetzt, die betreffende gelegte Verhinderung vielmehr, weiter die Kapitolsblätter nicht genug spotten können, „umgangen“ haben. Es ist ferner eine Thatache, die von der gesammten intramontana Presse mit Triumphgefühle bewegegeben, auch von der Regierung nicht in Arede gestellt wird, daß die Kapitelsdilekte „kein Ato der Maien“ anklangen“ haben. Der Kapitelsdilekt Trebsen von Paderborn erklart sogar in seinem Antrittsreden ausdrücklich, daß er sein Amt „nur im Sinne der b. Kirche und nach ihren Befehlungen führen“ werde. Wo steht nun die „Burgdhaft“ dafür, daß die Herren ihr Amt „in ihrem kirchlichen Geiste“ und „im Einflange mit ihren katholischen Pflichten“ verwalten werden? Wenn die Regierung aufdring aufdring predigen wollte, so mögliche sie sagen: wir haben den Herren den Eid erlassen, nicht weil sie uns die gewünschte Bürgschaft gegeben haben, sondern im Gegenteil, weil wir vorher wissen, daß sie die kirchliche Verpflichtung zur Bekämpfung der Staatsgefege unter keinen Umständen leisten, ja, daß sie niemals ihre staatsbürglichen Pflichten erfüllen werden. Sie darf nicht wie ein Selbstbetrug ans?

Man kann daher die Entbindung von dem Eid des Gebersams nur als eine verhängnisvolle Nachgiebigkeit der Regierung betrachten, als einen tiefs gemogelten Angriff auf den Frieden und der schwer richten wird. Hat doch die traurige Schwäche der prägnanten Regierung hier jetzt die Wirkung hervorgebracht, daß das Triester Demokraten einen Mann zum Kapitelsdilekt gewählt hat, von dem der gegenwärtige Regierungspräsident von Triest, wie auch früher Dr. Lorenz's die Regie war, öffentlich ungewundert erklärt hat, ein solcher Mann könne von der Regierung nicht bestätigt, der für ihn unmöglich erlassen werden. Ist die preußische Regierung genötigt, auch diesen Mann troch seines unverschuldeten Vertrabs zur Ausübung bischöflicher Rechte zugelassen? Durch Entbindung solcher Männer von dem vorgeschriebenen Eid, von denen man in der Zukunft nichts mehr erwarten werden darf, wird die Regierung nicht genug nicht der Biedebach friedlicher Verhältnisse der Weg gegeben“.

„Keine Unterwerfung“ fügte auch Bismarck seinem im Einzuge unseres Artikels erwähnten Druck den Entwurfspräzedenzen gegenüber hinzu; der „Ausgleich“ mit Rom wünschen, wie er von Herrn v. Bismarck tatsächlich darzubekämpfen wird, in was Anderem, ob eine Unterwerfung des Staates niemals erfolgen werden, wird genau nicht der Biedebach friedlicher Verhältnisse der Weg gegeben“.

„Keine Unterwerfung“ fügte auch Bismarck seinem im Einzuge unseres Artikels erwähnten Druck den Entwurfspräzedenzen gegenüber hinzu; der „Ausgleich“ mit Rom wünschen, wie er von Herrn v. Bismarck tatsächlich darzubekämpfen wird, in was Anderem, ob eine Unterwerfung des Staates niemals erfolgen werden, wird genau nicht der Biedebach friedlicher Verhältnisse der Weg gegeben“.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

Die Biedebach Friede ist der Weg, der nach Paris

zu einer sehr großen Zahl von Menschen führt.

</





K naben Anzügen, Paletots, Kaisermänteln, etc. Neumarkt

R. Kuhnert.



## Hoelcke's Bade-Einrichtung für Familien.

General-Depot Berlin SW., Besselstrasse 5.

Niederlage:

Carl Schmidt, Leipzig, 20 Grimmaische Straße.

Gereinigtes und verarbeitetes Eisen; geschnitten gebrüht.

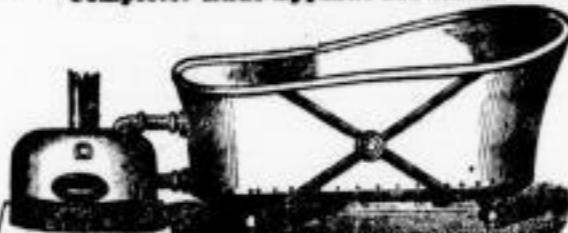
In jedem Wohnraume aufzustellen.

Zinkwanne mit kupferinem, getriebenem Heizofen.

Completer Bade-Apparat 128 Mark.



Kleinste Raumersfordernis.  
Erwärmung  
des Bades und Zimmers  
in 25 bis 30 Minuten.



Untere Seiten sind an jede vorhandene Wanne anzuhängen.  
Wir empfehlen unsere durch ihre allgemein anerkannten großen Vorteile sich so schnell eingeführten Bade-Apparate zu vortheilhaftester Anlage von Bade-  
zimmern, wie auch als in jedem Wohnraume verwirklichte und in ökonomischer Weise benutzbare Bade-Einrichtungen.  
Uns Verlangen ausführliche Prospekte und Empfehlungen höchst Herrschaften von Sehreden, Bergien, aus dem Bauhof, sowie zahlreichen Privataten.

J. & A. Hoelcke, Berlin SW., Besselstrasse No. 5.

Lieferanten der Kaiserlichen Marine-Lazarett, sowie vieler öffentlichen und Privat-Krankenhäuser.

Gejuge um Niederlagen resp. Vertretungen sind an das General-Depot zu richten.



Keine Reparaturen.

Brennmaterial

pro Bade

6 bis 8 Pfennige.

## Engros-Lager von Damenstiefeln.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

F. Kožuszek,

Neumarkt No. 39, 1. Etage,

vis à vis Auerbachs Hof.

Empföhle den geehrten Damen mein reichhaltiges Lager eleganter Stiefeln  
in bester Qualität zu Engros-Preisen.

F. Kožuszek,

Neumarkt No. 39, 1. Etage.

## Zum Osterfeste

empföhlt:

Jaquets, weiß gerollt feine Wolle, Stoff 6 Mark.  
Umhänge und Dollmanns, ebenso aufgerollt, Stoff 9 Mark.  
Engros-Paletots mit Havelocks, großer Knopf, Stoff 7 Mark.  
Brennen-Mäntel, das heißt bei Säulen zu billigen Preisen.  
Fantasie-Jaquets, nur gute Stoffe, Stoff 10 Mark.  
Kinder-Paletots in allen Größen, Stoff von 4 Mark an.

**Beige**

(Gelegenheitsstoff) in allen Farben, Meter 60 Pfennige.

Besatzstoffe in großer Qualität sehr billig.

Cochimire-Jaquets, kleine Wolle, 2 Meter breit, Meter 1,80 Pfennige.

Hippe und Alpacanas, schwarz und farbig, Meter von 50 Pfennige an.

Weisse Taschenfutter, von Deisen, 1,50 Mark.

Bettdecken, Bettzeuge, Bettwarchen, Tischdecken, Tischläufer, Leinen und Halb-Leinen, Gardinen, Möbel-Damast und Hippe, fertige Röcke und Schürzen zu sehr  
billigen Preisen.

**Teppiche**

in Brüssel, Tapestry und Velour, mit zu räumen Stoff von 12 Mark.

**C. M. Dolge Nachfg.,**

Merk. Nr. 11.

## Geraer Kleiderstoffe

in a. Herren und Canillien zu festen Preisen.

NB. Große Aufwahl in jedem und jedem Reichen.

Nürnbergstrasse 50, 1. Etage rechts.



Franz Christoph's  
Fußboden-Glanz-Tack

Tolle vorzügliche Compositions in verschieden, tröstet leicht nach dem Küchlich dort  
und lebt mit Schönheit, gegen Rüttel, halbhartes Öl, ist unbedingt eleganter und  
hauberhalter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelb-  
braune Glanzlack (bedeutend wie Lacklack) und der reine Glanzlack über Farbezug.

Franz Christoph in Berlin,  
Gründer und alleiniger Vertriebender des  
eigenen Glanzlack.

Niederlage für Leipzig bei Herren Brandt & Peter, Neumarkt 55.  
Werner & Glittner.

Niederlage in Görlitz  
bei Herrn Oscar Härtig.

Rautone Arterien-über  
Waldschnecken-Haut,  
als unfehlbarer Mittel vom  
**Reuchhusen**,

drückt gegen und empfindet. Zu  
begießen a. Glas 1,40-50-60 durch  
die Johanns-Mühle von Venus  
Reichmann, Reutberg-Berlin.



DIDIER'S  
SENFKOERNER

aus den  
meisten Sorten ausgezeichnet

Kopf- und Leberkrankheiten

Haarlebigkeit,

Flechten, Haarschäden,

Atherosclerosis.

Empfohlen: DIDIER

Reichardt-Passauer, 20, Pariser

Str. 10, in Berlin und Ingolstadt.

Theodor Pfeiffer, Berlin.

Reichsfeld.



G. CALLETAGE

NYON GENF

Diese ausgesuchte, von vier Sorten  
ausgezeichnete, geprägte und von vielen  
Aeraten empfohlene medie. Toiletten-  
seife, bedeutend wirksamer als alle  
ähnlichen Theaters, entfernt alle  
Haarschäden und erzeugt in kur-  
zer Zeit einen frischen und blauden  
weissen Teint.

10 Pf. p. gr. St. 100 Gr. (pfls. Dose).

Bitte die Adresse genau zu beachten.

Beste und billige Bezugsquelle

eisern. Stühle u. Tische f. Restaurants

Wer an aufgeplungenem Post, Briefen  
Schriften, Brief u. Brief, ber. gekauft.

Hautpuder

und rostende, wie schnell die Haut stirbt, sehn  
und schwundet wird.

Diana-Drogerie C. A. E. Vollmer.

Gründlich ist:

Otto Meissner & Co. (ein gros und en détail.)

fr. Minna Kunz, Reichsdruck 48.

Edward Bergmann, Gr. Fleischergasse 23.

E. Kirchner, Reichsdruck 2.

F. W. Schubert, Reichsdruck 43.

Aug. Müller, Gr. Grimmaische Strasse 41.

F. Pötz, Tannenstraße 12.

Heinz Bürger, Grimmaische Steinweg 14.

F. Ueck, Reichsdruck 26.

Paul Littau, Reuthen & Leipzig, Thunerstr. 7,

sowie in Berlin und Sachsen-Anhalt.

Wesentlich billiger:

Ch. Friedr. Schmidt Nachf.,

Reichsdruck 19 (anreich. Druck).

Märkte für Chemie, Physik u. Optik.

**G. Schmager,**

Nicolaikirchhof 4, —

empföhlt eine reiche Auswahl unter

chromatischer

Opern-

Gläser

auch für Reisen

mit Brillen zu sehr

billigen Preisen.

Goldene

Brillen

und

Klemmer

zu 8,40.

bei geschäftshabender Welt der älteren und

älteren Geschäftsräumen.

gute Schreibfedern, Wohlgerüche, neue

Patent-Inhalationsapparate,

heuer im Reichsdr. Geist. zum niedrigsten

Preis.

Mikroskop, Thermometer, Stereoskop usw.

Reparaturen gut und schnell.

Bitte die Adresse genau zu beachten.

Opern- und

Reisegläser

in größter Auswahl,

Reichsdruck, Dienst, Über-

meter, Barometer, Thermometer, Reitzeuge u. empföhlt

je selber.

Mikroskop, Reitzeuge u. empföhlt

je selber.

F. A. Dietze, C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29.

Opern- und Reisegläser

in größter Auswahl,

Reichsdruck, Dienst, Über-

meter, Barometer, Thermometer, Reitzeuge u. empföhlt

je selber.

Mikroskop, Reitzeuge u. empföhlt

je selber.

Carl Otto,

Leipzig, Kleine Bleichergasse Nr. 8,

empföhlt ein verschiedenes Lager von

Reisegläsern, als Brillen, Gelenk-,

Brillen, Brillen u. Brillen, sowie alle dazu

gehörigen Geschäftsräume.

Meistigig mehr gebrüht Herr-

gläser auf mein großes Mu-

schiffslager zusammen, welche

ich um damit zu dienen sehr billig

verkaufe.

Erlon, 7-12 Sell. Kart, 1 z.

2 Meter lang, sehr glatt, pr.

Winter 12-14 A., im Wagnisloch Bölliger

B. Winter, Thunerstrasse.

Dampfappare und Asphalt,

Asphalt empföhlt zu den billigen Preisen

M. Arnold, Hauptbahnhofstr. 4.

Reparatur 100 Pf. pro Meter.

Reparatur 100 Pf. pro Meter.

Reparatur 100 Pf. pro Meter.





# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 95.

Dienstag den 5. April 1881.

75. Jahrgang.

**Eltern** v. v. Vormünder, deren Söhne und Töchterlein sich dem Kaufmannsleben widmen wollen, werden hierzu auf E. Schneider's

**Kaufmänn. Lehrinstitut,** Oster-Mühlengasse 21, III., „Stadt Gotha“, aufmerksam gemacht.

Prospectus gratis.

1 angest. Wissenschaftl. eröfft. Glasierkant. a. Et. 1., A. Sch. Abt. 2. Et. d. St.

**Elsterstrasse 28.III.**

Bealt. Unterricht in allen Dingen leicht, Arbeiten in J. Wäscherei. Nach Wäschereien, Bügeln u. einl. Kleiderconfection. Annalen 2-4. Louise Fromm.

Gründ. Universit. im Schuhmacherischen. Ju-  
licheren und Schuhmacher erfordert eine gewisse  
Vorstellung der Lebensart nach einer ge-  
wissen erlernten Lebensart nach einer ge-  
wissen geistigen Methode. Wäscherei durch Frau  
Olga Meyer. Stoff. Schuhengasse.

Jungen Wäscherei wird dort Schneider u.  
Wäscherei, gründl. eröffn. Seiter. St. 180. IV. I.  
Koch. Schneider. Wäscherei. Beuthstr. 13.

Ein junges Mädchen kann das Buch  
gründlich erlernt haben. St. 13.

2 junge Mädchen können das Buch  
gründlich erlernt haben. St. 13.

**des Plättchen und Glätten**  
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich  
geleistet. Wäsche wird schnell u. billig ordnet  
Thiemannschen 5. 2. Etage.

Plättchen wird binnen 4 Wochen gründlich  
erlebt. Wäsche 25. 2. Etage 3. Et.

**Geschäftsbücher** ordnet direkt und  
prompt.

F. A. Pritsche, Gutriegler Str. 8. III.

Ein Kaufmann will sich zur Führung der  
Sicher und Correspondenz den Herren Ge-  
werken empfehlen zu jeder Zeit bei den folgenden  
Kaufleuten empfehlen. Gef. Abt. sub H. F. 50  
durch die Expedition dieses Blattes.

**Für Gartenbesitzer**

empfiehlt ein erfahrt. Künstler als Bewar-  
ter. Pauschalhafte und billige Pauschalhafte  
Rechnung. Abt. eröffn. Wölflestr. 23,  
Hinterdorf 4. Et., bei Herrn Köller.

**Ein Cavallerist**  
(Garde du Corps).

Kaufmann, nicht zur Ausbildung keine Wehr-  
kunst, ein Pferd zu erwerben. Abt. sub  
P. S. 19 in der Expedition d. St. niedergel.

**Tapeten** werden leider ausgeliefert.  
Pauschalhafte und erschöpfend angenommen  
bei Größler, Tapetenreiter, Wiesle. 18. part.

**Poliſer - II. Tapetenarbeiten**  
werden in und außer dem Hause zu den  
billigen Preisen prompt und geschmeidig ge-  
brüht Alexanderstraße 5. Barth.

Möbel werden leider aufwändig.  
Rückstrasse 8. G. Hüfner.

Pläne werden mit Berücksichtigung und  
Zeitpunkt befreit. Seiter Str. 24. part. eröffn.

**Tanzen** und **Kinderarbeitsreise** wird  
möglichst billig zugemessen und gefertigt  
Wölkengäßchen 6. 3. Etage.

Damen- u. Kinderarbeitsreise wird u. Garantie  
u. bill. gef. Grimmaische Str. 10. 4. Et.

Damengärtner wird leider u. billig  
angezeigt Lange Straße 30. part. billig.

Gardinen werden leider gestopft, appliziert  
in nob. Rahmen Heule.

Wandmalerei 9. Seiter. H. Schneider.

Damen- u. Kinderarbeitsreise wird  
möglichst billig fertig Turnerschule 6. 4. Etage.

Elegante u. einfache Damengärtner wird  
billig gefertigt Wölkengäßchen 8. 2. Et. rechts.

Eine sehr Schneider ist. Dame u. Kinder-  
arbeit. g. p. off. Gutriegler. Str. 100. p.

Componen u. gründliche u. eben gefertigt.  
Weden garn. s. überall. Berlin. Klostergasse 3. 1. Treppe.

Bedien. werden leider u. billig gefertigt, sowie  
Pauschalhafte Rundschalen 21. d. Reinhard.

**Herrenkleider**

besser als modernist. möglich, werden Ihnen  
u. billig F. Hüfner, Hauptstr. 2. 2. Et.

**Abputz** sowie alle Arten von Sammelarbeiten werden  
billig effektiv Laubach Str. 7. 1. Et.

**Dr. med. Hermisdorf**, Special-Augs für dicker Unterleib u.  
Darmkrankheiten, consultat. möglich von jetzt ab  
Thomasstrasse 2. II.

**Dr. med. Glechner**, Specialist für  
diseases, consult. möglich v. 9-11 Uhr. Leipziger 1.

Das Vermögensverlust

**Dr. med. Schwarzkopf**, in Prose approbiert, dicker Unterleib u.  
Darmkrankheiten, consultat. möglich von jetzt ab  
Hausstrasse 25. III.

**Dr. med. Damm**, Bülowstrasse 13. II.  
Specialist für dicker Unterleib u. Darm-  
krankheiten. Spezialkunde ab 10-12 Uhr.

**A. Scherzer**, berpf. Wundarzt,  
heilt dicker. Krankheiten nach vielfältig. prak-  
tischen gründl. Methoden. 25. III.

Schneide gründl. Söhle für alle dickeren  
u. Darmkrankheiten. Methoden. 65. 3. Et.

**O. Vogtsfeld**, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Inser. Ihr gebrauch-  
barer Krankheits- bis-  
crete Unterleib, Hals, Darmkrankheit, u.  
Hinterhöhlenkrankheit.

**Damm** Klostergasse 7. II. Box 2 bis  
2 Uhr.

**Ernst Klessig**, Gaustrasse 3 - Seiter Strasse 15. b.

**Bandwurm** besitzt gefährliches u. sicher  
(auch brief). in 2 Stund. Dr. med. Ernst's Wwe., Klostergasse 10.

**Huber's Bandwurmkuren** unter drglt.

Gesamt. Reichstrasse 14. 3. Etage.

**Großer eleganter**

**Rasir- und Frisir-Salon**

von Hermann Essenberg, früher Blauescher  
Sal. jetzt

**Plauenscher Platz 6**

via a. von den Fleischhälften, zwischen Cafè  
Steiner und Cafè Helvetia. Eingang auch

Plauensche Straße 11. halber Stock.

**Gantere und höhere Bedienung.**

**Amerik. Kopfwäsche.**

**Tapeten**

(Spezialität: Naturel-Tapeten).

Arzte Wälder. Sorg. befindet bestone

die bei mir höchst billigst niedrigsten

Preise, wie solche einzeln gezogen werden.

Sogar die neuwert. Wälder noch billiger,

als alle in konzentrierten Ausstellungshallen.

**F. H. Reuter**,

Hausstraße 4. II.

**Hochfeine**

**Kaffees**,

gebräuete & 100, 120, 140, 160, 180, 200 g.  
gekörnte & 85, 95, 110, 120, 130, 140, 150, 160 g.  
unter Garantie von Reinheit u. Preislichkeit.

**Zucker** in Dresden.

• do. • Würfel.

• do. • geschnitten.

Best. mit. Plättchen & 100 g. 30.-

• emulsion. Apfelsaft & 50 -

beide mecklenburgischen Sorten kommt.

Gesamt. Wälder am einfachsten.

**H. Hermann Löhr,**

Zumestr. 12.

**Großer**

**Kaffee-Versandt.**

Post. frei ins Haus versandt

und franco in Säcken von 10, 20, 30,

50, 100, 150, 200, 250, 300 g.

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

ausgeleistet. 40.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

oder 100 g. 10.-

Best. v. St. in ganzen Säcken 35.-

</

Geb., noch in gut. Zustand befindet. Möbel, unter anderem eine rote Tapete, sind verkaufsfähiger wert zu verkaufen.

Qualitätsgeflug. 21. 1. Preis.

**1 Schreiberevoir und 1 Badewanne mit Dusche** im megaphilher zu verkaufen. Pleichauer Straße 5 part.

**1. u. 1. Schreiberevoir, Doppelflur.** Ber. d. A. III. 2.

Ein bepolsterter Sekretär. 1 Simbrettell. m. Strohmat. bill. günstig. Wandschrank. 11. II.

Wandspiegel, zu verl. 1. Secret. Kleiderkast. Sophias. Erinnerung. 1. Hof 1. II.

1 hochwert. Aufbaum-Bücher, fast neu, dergl. 1. Plinthusaratur, gr. Zeumaur. zu verl. Koningsp. 14. 2. Et. links.

Zu verl. Kleiderkast., Kleider u. Nachthemd. Groß. Tische, Stühle, Nachthemd. Besteck. Jäger Straße 34. Hof partnere.

## Polster-Garnituren,

losem einger.

## Sophias.

Causeusen, Fauteuils, in Seite, Rück- und Fuß-Stühle, losem komplexe

## Matratzen - Betten

verkaufsfähiger verkauf. billig

**Carl Hoss, Neumarkt 35, II.**

Zu verl. 1. Sogde. 20. 1. Etage, Stühle, Bettdecke, 1. Bettdecke, Federkissen, Kugelkissen. Nr. 6. Tr. D. 2 Treppen 1.

**Verkauf** überwelt. Gau. 2. u. 2. Holz-

holz, mit grün. Rips, billig

Schlafzimmerschrank 19. part. billig

**Sophia u. Matratzen mit Bett-**

Stücken, billig zu verl. alle Tageszei-

reitungen bringt exzellent und billig in und

aus der Halle. B. Hammann, Tap-

zierer, Jäger Straße 20.

1 gr. Auto-Garnitur, Aufbaum, fast

neu, verkauf. billig

G. Scheller, Tapizer, Nordstraße 57.

Ein gut erhaltenes Sophia u. 4 Nachtkübe

und verkaufsfähiger Altonastraße 44. 4. Et.

**Sogde, Sofas, Klaviere, 1. u. 2. Schreiber,**

Bettdecke, Bettdecke, 1. u. 2. Nach-

thek. Bett. Bett. Bill. 1. u. 2. Bettdecke 17. I.

Sofas, Bettdecke und Matratzen, Körner-

Kissen, Bettdecke, Sophias verl. nicht

billig Alexanderstraße 2. 2. Etage, 1. II.

Sophia, z. neu, 18. Etage, Nach. Stengel 1. Holz.

Zu verl. 1. Sogde, 4. Etage, 2. Bettdecke,

Wohndekor. Wohndekor. 118. 1. Etage.

Sophia, Matratzen, Gauleiter. Bettdecke.

verl. Bill. Brust, Hauptstraße 27. 2. Etage.

## Für Restaurateure.

Zwei polierte Eisen Tische, dergl. Kleider-

haller, 5 eiserne Kleiderhaller, 1. oder Nachthe-

ller, sof. zu verl. Ernst Vetter, Fernand. 1. b.

Reger Geschäft - Aufbau, jetzt zu ver-

kaufen; 8 große und kleine Tische, 1. Schub-

durchl. 1. u. 2. Tisch mit Klapp. Abbergrat, 1. Etage, 1. II.

Ein großer Wandschrank und 1 Toilette billig zu

verkaufen. Wandschrank 16. 1. Etage.

Ein Weißschrank (Tresor) u. 1. vol.

Bett. Bill. 1. u. 2. Bettdecke, 18. 1. Holzsch-

rank mit 2 Bettdecken, 1. u. 2. Bettdecke.

Wegang. Bett. in. Matz., Bettex. 1. Holz.

U. d. 2. verkaufen. Bettdecke 31. 4. Et. 1.

1 Bett. in. Matz. Bill. Unterbettl. 13. Holz.

Span. Matratzen. 14. 4. Gitterstr. 8. Poppe.

## Cassaschränke!

3 große "Banquier-Schränke", 2. Holz,

eine mit "3 Türen" u. 1 Türb. (also

zu 4 Türen), Säulen, "10. mittig" u.

2. u. 3. Front-Sch. u. Torsion-Schränke,

Bett. zu billigen Preisen. Bruderkof. 32.

J. Barth's Möbelhandlung.

Ein gut erhalt. einthür. Geldschrank

(Gobel. Thimmels) ist billig zu verl.

Zärt. 1. Et. 2. Et.

1. Kindertischetti zu verl. Bettler. 13. 1. Et. 2. Et.

Wegang. Bett. in. Matz., Bettex. 1. Holz.

U. d. 2. verkaufen. Bettdecke 31. 4. Et. 1.

1 Bett. in. Matz. Bill. Unterbettl. 13. Holz.

Span. Matratzen. 14. 4. Gitterstr. 8. Poppe.

## Bruteler

von edlem spanischen Holz u. 20. 1. von

Bruderkof. 30. 4.

**Spanische Zuchthähne,**

80er Bruteler, 1. u. 2. verl. 1. Et. 1.

**Bruteler** von edlem span. Spanier.

1. Et. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4.

Eine complete Schublade, Komptoir-

und Wohnzimmerschrank, jetzt leere-

komplett. Gebraucht sehr gut. Preis-

gleich. Gut. 19. Probststr. 19.

**Bruteler-Einkauf,**

Bruderkof. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4.

Ein schöner, junger Pönn,

Ant. Stühle, komfort. u. sehr empfehl-

end, gebraucht, jetzt zu verkaufen.

Ein großer Wandschrank, jetzt zu ver-

kaufen. Wandschrank 118. 1. Et. 1.

Ein kleiner Wandschrank, jetzt zu ver-

kaufen bei Herren Barthmann im Goliath.

Willig zu verkaufen ein noch in guten Zu-

handen befindliches Traktoröl zur Verwendung

vor. Nicht, und ein neues, nie gebrauchtes

Luftfilter zum kleinen Preis. Anger, Ode-

r von kleinen Aufzugsanlagen 1. Etage.

Gehäusste Bierkiste, in einem, reines

Gehäuse befindet sich in Polster von 2000

bis 3000 billig abzugeben vor der Zeit

oder. Große Bierkiste. Rieden & Comp.

Großes Klavier.

Altes Klavier ist zu verkaufen.



## Pferde-Verkauf.

Zum bevorstehenden Hohenlohen Markt (7. April) treffen wir mit 40 Stück besten dänischen Rennpferden sowie auch holländischen Wagenpferden im Goliath zum rothen Hof in Halle ein und stellen dieselben von Dienstag an dort zum Verkauf.

## Baer & Sohn.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet.

Ein sehr schönes Pferd, das einen Preis von 1000 Mark kostet





# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 95.

Dienstag den 5. April 1881.

75. Jahrgang.

**Gohlis.** Logis sofort über Nr. 242. Nähe der Straße 33, patierte.

Eine freundliche Familienwohnung sofort zu vermieten Nähe Straße Nr. 33 C.

Zu beziehen ist sofort 1 Logis 470 und 240 M. Nähe Nordstr. 1. Et.

In vermittelten sind 3 kleine Logis, eins sofort und 2 zum 1. Juli an Seite ohne Huber, Nr. 30, 32, 48 Uhr. Weberstraße 6, 1.

Ein kleines Logis sofort oder später, Preis 40 Uhr. Röhrstr. 10, gegenüberstraße 23.

**Gohlis.** Logis sofort zu vermieten Nähe der Straße 1. Oktober zu vermieten.

Logis Nähe der Straße 22, 2. Et., Nähe.

**Gohlis.** Logis sofort zu vermieten Nähe der Straße 22, 2. Et., Nähe.

**Gohlis.** Logis sofort oder später, Preis 40 Uhr. Nähe der Straße 35 dol.

Ein Familienlogis zu 40 Uhr, logisch zu beziehen, nur an alle Seite.

Sofort u. 1. Juli Silberstraße 38, pr. r. Huber, gebrauchte Wohnung, 2. Et., Nähe.

Elegante, versch. Wohnungen zu vermieten Huber, 7, Hauptstraße 12, 3. Et.

Vermietung: Röhrstr. 5, Wohnungen 40 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr.

Ein Familienlogis zu vermieten Nähe der Straße 20.

**Gohlis** 16 sofort ein Logis 240 M. und eine 340 M. bei 1. Juli zu vermieten. Räume sofort 1 Treppe unten.

**Lindenau.** Heinestrasse 3.

**Plagwitz.** Zschöchersche Straße 25

Eine freundliche Familienwohnung für 45 und 50 Uhr, zum 1. Juli c. ab zu vermieten. Nähe beim bestehenden Haushalt.

Logis 25 Uhr, sofort. Kein ohne Huber, Hauptstraße, 1. Treppe.

Leere Stube mit Küchenanbau sofort zu vermieten Leichtstraße Nr. 9, 3. Etage.

**Sommerwohnungen.**

Freundliche und häusliche, in Schachzugsrichtung gelegen, Wohndiele mit schönen Fenstern, nächster Nähe Eisenstraße u. Hauptstraße, sind möbliert, auch unmöbliert für Seiten oder pro Rente ausvermietet.

Alles Nähe zu erfreuen Weißstraße 39, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Sommerwohnung mit angrenzendem Garten u. Wohnung sofort zu vermieten Gathof Mensdorf.

**Gohlis.** Garçonslogis, Blumenstraße 70, Nähe der n. Vorstadt, sind noch mehr. fl. möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten.

**Garçonslogis.**

Ein großes, freundliches Wohn- mit Schlafzimmer und schönen Garten, 1. Fl. 1000 M. an 1 über 2 Personen zu vermieten.

Ein sehr b. h. den. J. Ewald, Colonialwarenmeister, Hotel Stadt Dresden.

**Garçonslogis.**

Freundlich möblierte Zimmer an einer sehr guten Preise sofort zu vermieten. Heinestrasse Nr. 8, 3. Etage rechts.

**Garçonslogis.**, große Wohn- u. Schlafzimm., fest. möbli. billig zu vermieten. Nähe des Garçons-Theater, Hauptstraße 122, 2. Et.

**Garçonslogis** kein möbli. Zimmer 1. Et. ab 2. Et. dient. A. Rosenthal, u. Wron. Sohl. u. Högl. Röhrstr. Steinweg 72, post. r.

**Garçonslogis** mit Cabinet, kein möbli. Wohnung, Röhrstr. Nr. 9b, 2. Etage.

**Garçonslogis.** Röhrstr. 8, 2. Et., fest. Garçonslogis für 1 über 2. Et. sofort.

Ein gut möbli. Garçons, m. 1. Et. Röhrstr. 8, 2. Et. Röhrstr. 8, 2. Et. links.

**Garçonslogis** sofort oder später Grünestraße 28, 1. Et., Nähe der Kupfergrube.

**Elegantes Garçonslogis** Grünstraße 6, 3. Etage.

Eine gut möbli. Garçons-Wohnung 10 zu vermittelten Blasenberger Straße 5, 4. Et.

**Garçonslogis**, mit Schimmer, geräumig, Turnerstraße 5, 3. Et., links.

Alexanderstraße 4, 1. rechts ist ein freundl. Garçonslogis nach zu vermieten.

Seine Garçonslogis nach der Brunnenecke am Bartholomäus 23/24, 3 Treppe links.

**Garçonslogis**.

Wintergartenstraße Nr. 17, 3. Etage.

**Garçons.** 1. Garçonslogis, 17. v. rechts, nahe am Logis, 1. Rothenbach, keine Zimmer zu vermieten.

Freundl. möbli. Garçonslogis 10 zu vermittelten Elsterstraße 30, IV. vorne, Garçons, 1. Et. möbli. Röhrstr. Oberhaeuserstraße 2, 2. Et.

St. Gorcans mit Saison Räumen, Nr. 8, III. et.

Seine Garçonslogis für Herren Marktstraße, III.

Garçons, 1. Et. zu vermieten. Nähe der Straße 9, post. r.

**Garçonslogis** für Herren Marktstraße 1, 2. Et.

Garçonslogis Elsterstraße 6, 3. Et., rechts.

Log. Garçonslogis Röhrstr. 8, III. Et.

Log. Garçonslogis 1. Et. Neustadtstraße 6, III. Et.

1. Et. Garçonslogis Röhrstrasse 18, 2. Et., fest.

Garçonslogis zu vermittelten Marktstraße 16, 4. Et., 1. Et. Seine Garçonslogis Moritzstraße 6, 1. Et., 1. Et., fest.

Garçonslogis 1. Et. 1. Et. 2. Et. 2. Et.

Garçonslogis für Herren Marktstraße 1, 2. Et.

Garçonslogis 1. Et. 1. Et. 2. Et.

Seine Garçonslogis Säulentrasse 18, 11. rechts.

Garçonslogis zu vermittelten Marktstraße 16, 4. Et., 1. Et. Seine Garçonslogis Moritzstraße 6, 1. Et., 1. Et., fest.

Garçonslogis Röhrstrasse 29, 1. Et., 2. Et., 2. Et.

Log. Garçonslogis Säulentrasse 9, 2. Et.

**Gümmerstraße 14, II. L. 1. Garçonslogis.**

Schloß 1. Et. Waffendorfer Straße 24, 5. Et., 1. Et.

1. Et. Schloß 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et.

Öffn. in einem Schloss, Nähe der Herren Röhrstr. Steinweg 8, 1. Et. 2. Et. 3. Et.

Öffn. 2. Schloss, Sternwartestrasse 146, 3. Et. 1. Et.

Garçons, auf lange ab. Zeit Geigerstr. 19b, 3. Et.

und. Garçonslogis Alberstr. 15b, 3. Et. 1. Et.

Garçonslogis Kreuzstraße 22, 1. Etage 1. Et.

**Universitätstraße 1, 3. Et.**

sofort zu vermieten ein eleg. Zimmer mit Schlosshammer in 1 oder 2 Dörfern.

Wohn- und Schlosshammer, gut möbli.

sofort zu verm. Obermannstraße 13, 1. Et. 1. Et.

**Gümmerstraße 1, 1. Et. r. 1. möbli.**

Wohn- u. Schlosshammer, gute Möbel.

Möbl. Stube mit Schloss, an Herren zu vermietende Theaterstraße 4, 4. Etage.

Ein neu möbli. Zimmer mit Schloss, Nr. 1. Et. 2. Et. 3. Et. zu verm. Röhrstr. 12, 3. Et.

Eine sehr möbli. Stube zu verm. Nr. 20, mit 2. Et. u. Hochstraße 36, 2. Et. 1. Et.

zu vermietet 1 Et. neu möbli. Wohn- u. Schlaf-

Stube, Zimmer gefüllt, auf Wunsch mit Stationen.

Überdachung 2. Etage 1. Etage.

**Gümmerstraße 1, 1. Et. r. 1. möbli.**

Wohn- und Schlosshammer, gute Möbel.

Möbl. Stube mit Schloss, an Herren zu vermietende Theaterstraße 18, 3. Et.

Ein neu möbli. Zimmer mit Schloss, Nr. 1. Et. 2. Et. 3. Et. zu verm. Röhrstr. 12, 3. Et.

Eine sehr möbli. Stube sofort oder später zu vermieteten Schlossanlage 19, 1. Etage.

Zu verm. ein sehr möbli. Zimmer, Stube für Damen, Nähe der Dresdner Bahn, Nähe durch Alberstrasse 10, Königstraße 18.

Eine neu möbli. Stube sofort zu verm. Nr. 20, mit 2. Et. u. Hochstraße 36, 2. Et. 1. Et.

Eine sehr möbli. Stube zu verm. Preis über 1000 M. und 1000 meistlichen Zimmer.

1. Et. Waffendorfer Straße 26, 1. Et. 2. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.

1.



werben, wenn die Achtung vor der Freiheit ungern nicht erschüttern werden soll. Dann führt das Blatt wörtlich fort: „Sind denn die Römer, Sozialisten und Kommunisten wirklich so schreckliche, gefährliche Leute? Kein unbekannter Denker wird bestreiten, daß sie sociale Gemeinschaften sind, also ähnlich den Calvinisten, Unitarien u. s. w. in Ungarn welche Religionsgemeinschaften sind. Auch diese wurden einst mit Gewalt und Schmerz verfolgt und heute erfreuen sie sich völliger Gewissensfreiheit und Gleichberechtigung. Diese müssen in einem wirtschaftlichen Staate, wie Ungarn, auch den Römern und Sozialisten zugestanden werden.“ — Man darf wohl einzuräumen gehabt sein, welche Aufnahme diese unumstößliche Tatsache im unzähliglichen Reichstage finden wird.

In den Wiener Regierungskreisen ist man durch die Veröffentlichung der nachgelassenen Briefe Ricolfi's in der „Gazetta d'Italia“ ziemlich peinlich berührt worden. In einem dieser Briefe, wenige Tage nach der Schlacht des Kulloga geschrieben, wurde König Victor Emanuel ernannt, den Rückzug festgestellt und gleichzeitig nach der Rücknahme eines italienischen Expeditions zu verfügen, welche durch Croationen nach Ungarn vorrücken sollte, um dort die revolutionäre Erhebung zu unterstützen, einen Plan, der schon im Winter 1860 gefasst und militärisch vorbereitet worden war. Mit der Ausführung waren damals von General Garibaldi, Bizio und Micerolani beauftragt, welche bereits in Rom freiwillige sammelten. Nachdem über die österreichische Regierung von dem Vorhaben unterrichtet worden und sofort bestehende militärische Verstärkungen nach Dalmatien sandte, unterblieb die Expedition. Welch die „Gazetta d'Italia“ gerade gegenwärtig eine alten Verstärkungen und Revolutionspläne wieder aufweckt, ist nicht wohl abzusehen. Denken läßt sich dabei freilich Wunderliches.

### Leipziger Lehrerverein.

In der Sitzung am 24. März hielt Herr Dr. Wein einen Bericht über:

Die astronomischen Methoden zur Bestimmung der Heliocentr. Der Venusdurchgang 1882. Die deutsc. Expedition 1874 zur Beobachtung des Venusdurchgangs nach der Argentinien.

Der letzte Venusdurchgang, zu dessen Beobachtung Deutschland 6 Expeditionen auslendete, fand am 9. December 1874 statt, und die Beobachtung des dabei gesammelten wertvollen Materials wird in diesem Jahre noch zum Abschluß gebracht werden. Die Wichtigkeit der genannten Erhebung beruht darin, durch dieselbe die Entfernung der Sonne von der Erde zu bestimmen. Besonders hoffen, dem es selbst nicht verringt war, einer Beobachtung zu beobachten, wie die zahlreichen Aberrationen durch Werk und Schrift auf die hohe Bedeutung deuten.

Auf dem geometrischen Fortschreit, daß zur Bestimmung eines Dreiecks nur eine Seite und die derselben anliegenden Winkel bekannt zu sein brauchen, unternimmt der Astronom mittels des Universalinstrumentes die Messung der Entfernung solcher Körper, welche außerhalb des Bereiches der Wechselseite liegen. Je größer die angenommene bekannte Basis ist, desto genauer stellt sich das gefundene Resultat heraus. Zur Verbindung der Entfernung der Himmelskörper mit der Erde zu bestimmen. Besonders hoffen, dem es selbst nicht verringt war, einer Beobachtung zu beobachten, wie die zahlreichen Aberrationen durch Werk und Schrift auf die hohe Bedeutung deuten.

Auf dem geometrischen Fortschreit, daß zur Bestimmung eines Dreiecks nur eine Seite und die derselben anliegenden Winkel bekannt zu sein brauchen, unternimmt der Astronom mittels des Universalinstrumentes die Messung der Entfernung solcher Körper, welche außerhalb des Bereiches der Wechselseite liegen. Je größer die angenommene bekannte Basis ist, desto genauer stellt sich das gefundene Resultat heraus. Zur Verbindung der Entfernung der Himmelskörper mit der Erde zu bestimmen. Besonders hoffen, dem es selbst nicht verringt war, einer Beobachtung zu beobachten, wie die zahlreichen Aberrationen durch Werk und Schrift auf die hohe Bedeutung deuten.

Gegenwärtig hat man den Sonnenabstand auf 20,025,900 deutsche Meilen bestimmt, eine Entfernung, welche 100.000 Mal größer ist, als die zwischen Wien und Paris, ein Wert, zu dessen Zurücklegung das kleinste Rennfahrzeug 300, ein schnell gefahrene 500 Jahre, das kost 8.18 Sec. und die Elektricität, welche 1000 Jahre, das kost 1 Sec. 60.000 Meilen zurücklegt, 5 Min. 34 Sec. gebrauchen würden. Der Wind, unter welchem das Erdbebenmuster, von der Sonne aus gesehen, erscheint, beträgt 17.7. Wogensekunden, von der Sonne aus gesehen, würde 109 Mal höher sein als die auf die Erde auswirkende.

Um dem Astronomen die Durchgänge der Sonne zu hülfe, durch welche mit Anwendung der Kepler'schen Gesetze die Entfernung der Sonne genau festgestellt ist.

Gegenwärtig hat man den Sonnenabstand auf 20,025,900 deutsche Meilen bestimmt, eine Entfernung, welche 100.000 Mal größer ist, als die zwischen Wien und Paris, ein Wert, zu dessen Zurücklegung das kleinste Rennfahrzeug 300, ein schnell gefahrene 500 Jahre, das kost 8.18 Sec. und die Elektricität, welche 1000 Jahre, das kost 1 Sec. 60.000 Meilen zurücklegt, 5 Min. 34 Sec. gebrauchen würden. Der Wind, unter welchem das Erdbebenmuster, von der Sonne aus gesehen, erscheint, beträgt 17.7. Wogensekunden, von der Sonne aus gesehen, würde 109 Mal höher sein als die auf die Erde auswirkende.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser der Erde ist bei dieser Beobachtung als Sonnenabstand angesehen, da die von den Endpunkten desselben nach einem fixirten gerichteten Kreisbogen parallel verlaufen. Copernicus nahm daher als denkbare grösste Basis den Durchmesser der Erdkugel an, welcher das Doppelte des Entfernung der Erde von der Sonne beträgt (40 Mill. Meilen). Man hat nun berechnet, daß der nächste Fixstern 4 Mill. Meilen (d. i. 200 mal der Abstand der Erde von der Sonne) entfernt ist. Ein Licht braucht, um zu uns zu kommen, 3 Jahre und ein von ihm abgesandtes Telegramm würde unter dem denkbaren günstigsten Verhältnisse 12 Jahre und 1 Monat unterwegs sein müssen, ehe es bei uns eintrifft.

Die Kenntnis der Entfernung der Sonne von der Erde ist wichtig für die Bestimmung der Entfernung der Fixsterne. Der Durchmesser

wie es bei dem Landgerichte Freiberg bestanden habe.

\* Leipzig, 4. April. Von der großen Strafkammer des königl. Landgerichts werden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Wäler Johann Christian Louis Fischer, genannt Walther, aus Erfurt wegen Raubhals-Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust; 2) Anna Emilie Beder, genannt Schindler, aus Bismarckdorf wegen Raubhals-Diebstahls, Landstrichens und Gewerbeplausch zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft; 3) der Handarbeiter Johann Karl Friedrich Richard Hempel aus Böhlitz wegen Unterstüzung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; 4) der Handlungskommiss Friederich Hugo Bräuer aus Golditz wegen Unterstüzung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust; 5) der Dienstleiter Friedrich Hermann Krebsmar aus Göllmen wegen schweren Diebstahls zu 8 Monaten Gefängnis; 6) der Kaufmännische Arzt Alwin Emil Bartels aus Dresden wegen Unterstüzung zu 8 Monaten Gefängnis.

\*\* Lindenau, 3. April. Am vorigestrigen Nachmittag war in der Nähe von Bobitz-Großberg einen Mädchens aus leichterer Orte Gewalt angetan worden. Der Unbesaute, ein Knabe, welcher in Folge der Gewalt des Mädchens und weil Leute herzuholen mit seinem Gehirn erdig davongefahren war, ist in den gefährlichen Morgenstunden durch den heimischen Gewerkenen Scheimpflug glücklich ermittelt und zur Polizei gebracht worden. Es ist ein in Leipzig dienender Knabe.

○ Döbeln, 3. April. Dieser Tage ist in der Nähe von Schmiede an einem siebenjährigen Schulmädchen vor einem Streich ein abschreckendes Unzuchtverbrechen begangen worden. Weider ist es nicht gelungen, das schändliche Subject zu ermitteln und der Verhaftung zu gelingen.

— In der südlichen Sammlung zu Chemnitz befindet sich ein großer Stein, über welchen das dortige Tagblatt folgendes schreibt: Der Stein wiegt oben einen Durchmesser von 65 : 35 Centimeter, unten einen Durchmesser von 50 : 55 Centimeter und ist 52 Centimeter hoch. Es in dieses Exemplar das größte unter denen, die in Museen erhalten. Vermischlich sind die sogenannten Sächsische oder Porzellanverarbeitete Vasen und Figuren in der Mitte des Querbruches die „neuerwähmten“ Geschäftsbücher des eigentlichen Stammes und ringsum die Querstäbe der Luitpoldzettel. Vespere haben in der Nähe der Kirche (noch in der Nähe der Luitpoldzettel) die Gestalt kleiner, meist runder und umklemmter Ringelchen, während sie weiter nach außen größer und unregelmäßiger am Gehalt werden, aber gerade hier oft sehr schön das sternförmige Würzelgängelchen erkennen lassen. Der dritten Seite eines Porzellan gebt offenbar das Prachtexemplar der Chemnitzer Sammlung an. Auch die schweren zylindrischen Strukturen desselben sind recht schön erhalten, wären aber noch besser hervortreten, wenn die Hände des Dürkobrands poliert wären.

▲ Mittweida, 3. April. In dem Ortsteile zu Ottendorf hat sich dieser Tage der dortige Maurer und Handarbeiter Arnold entzweit, während in Weißbach bei Waldheim die Gutsbesitzer-Ehrengäste durch Schwangeren ihrem Leben ein Ende machte. In beiden Fällen beschreitet man Schwerpunkt als Motiv vor.

\* Bonn der sächsisch-böhmisches Grenze, 3. April. Der Weber Bauer in dem böhmischen Marktstädt Rötha hat vor einigen Tagen seine Geliebte ermordet wollen, weil er auf sie eifersüchtig war. Er drohte ihr mit dem Bahnreisebüro mehrere lebensgefährliche Verwundungen am Halse bei, doch wurde er auf den Hölzern der Verleihung durch die Polizeiwehr der Nachbarn an der völkigen Ausführung seiner verbrecherischen That verhindert. Das Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung, ist aber noch nicht aus der Lebensgefahr. — Das in Bad Elster bedankte Phänomen ist in mehreren Orten der Gegend bemerkbar. Von einem auf der Straße befindlichen Polizisten wird und mitgetheilt, daß er am Abend des 30. März gegen 11 Uhr eines plötzlichen großen Lichtschein, ähnlich dem Leuchten eines Blitzen, wahrgenommen habe. Als er zum Himmel emporblickte, sah er in der Richtung nach Ost-Süd-Ost, ungefähr 45 Grad über dem Horizonte, einen hellen, schmalen Lichtstrahl, der etwa 5 Sekunden lang stehen blieb und dann verschwand. Der Himmel war ganz klar, so daß der Vorhang genau beobachtet werden konnte.

— Auf dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden. Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes ergründet: Das Erbegräbnis der Rechtsanwältin Dr. Henrichmann zeigte sich zunächst zerbrochen; die festwärts befindliche schwere Kupferplatte zu demelben stand offen und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Räuber. Von acht Särgen, die in dieser Gruft lagen, waren drei grüne und drei dunkelfarbige aufzubauen, die Deckel verschwunden. Die Leiche der Frau Bertha Clara Th. waren die verkrampft geworfenen Hände voneinander gerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er gerammt. Die menschlichen Hände — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein — fielen der Schwere der eisernen Grusfelde, welche sie zu leben hatten — sind darauf in die bewachende Grust der alten Zittauer Familien Hartfeld und Groß, in die sie sich auf Stricken hinablassen mügten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Beinen ihre schreckliche Verhüllungswelt verübt. Ob sie hier irgend welche Räuberarbeiten nachtheil erkannt, ist bei dem Alter dieser Sarge natürlich kaum noch feststellbar. Hoffentlich bringt die Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unbekümmerte Dunkel dieser Greuel.

○ Dresden, 3. April. Für die bisher Parodie Amtsstadt ist die Errichtung einer Kirche beschließt, und der Kirchenvorstand hat sich bald ermuthigt im Prinzip der Nutzung des Ausbaus angelehnt, daß zur Errichtung einer Auswahl von Bauplänen vor allem eine allgemeine Konkurrenz ausgeschrieben werde. Für das Bauprogramm sollte werden im wesentlichen folgende Punkte festgestellt: Die Kirche soll 1200 bis 1250 Sitzplätze erhalten und von der östlichen und nördlichen Seite her je 15 Meter abziehen; die Westfront des Gebäudes nach Thurm soll nach der Martinistraße gerichtet sein; die Kirche soll nur eine Empore im Thurm, aber außer den Glasmalereien eine Uhr mit Schlagwerk und Uhrwerkstatt mit Umgang haben, sowie Centralheizung erhalten; der Bau wird einfach und würdevoll, aus rein bearbeitetem gehärteten Sandstein, in Ausrichtung geweisen und soll lediglich in romanischem Baustil, oder in edler italienischer Renaissance ausgeführt werden. Die gesammelten Kosten des Baus, einschließlich der Einrichtungen für Heizung und Gasbeleuchtung, dürfen die Summe von 350,000 Mark nicht überschreiten. Der Ausschreibung der allgemeinen Konkurrenz für die Errichtung von Bauplänen steht keinerlei Hindernis entgegen. Vorher eine solche Ausschreibung jedoch erfolgen kann, ist noch die Erklärung des Stadtbaus am dem dem Kirchenvorstand an denstellen gezeichnete Bildschirm abzuwarten. Dasselbe war dahin gerichtet, daß der Stadtbaudirektor, deren Schenkung als Kirchbauplatz die Stadtgemeinde der Amtsstadt Kirchengemeinde zugestellt, nunmehr in ihren Grenzen genau besiedelt, solche aber mindestens so groß gewünscht, daß der Kirchplatz eine Tiefe von 100 Metern, von der westlichen Südwestseite der Martinistraße aus gerechnet, erholt, den Kirchenvorstand auf die fragliche Parzelle, deren Schenkung als Kirchbauplatz die Stadtgemeinde der Amtsstadt Kirchengemeinde zugestellt, nunmehr in ihren Grenzen genau besiedelt, solche aber mindestens so groß gewünscht, daß der Kirchplatz eine Tiefe von 100 Metern, von der westlichen Südwestseite der Martinistraße aus gerechnet, erholt, den Kirchenvorstand auf die fragliche Parzelle einweile und, wenn irgend möglich, daneben noch den erforderlichen Platz zur Errichtung eines Pfarrgebäudes gewährt. So lange aber die formelle Übereinmachung des zu überlassenden Kirchbauplatzes von dem Stadtbaudirektor nicht erfolgt sei, wird, in der Letzteren, dessen obige Beschlüsse nur unter der Voraussetzung gelegt werden, daß der Stadtbaudirektor als Patron das Erbteil vollständig gewährt, weitere Verhüllungen zu treffen amit Stande. Der für die Parodie Amtsstadt-Dresden angestellte Pfarrer soll einen jenen Gehalt von

jährlich 6000 Mark und 1000 Mark Wohnungsgehalt, der Dienstes 4500 Mark jährliches Alter und 750 Mark Wohnungsgeld erhalten. Danach steht ihnen nur der Anspruch auf diejenigen 5 Mark zu, welche nach § 7 des Regulierungs- und Aufbauungs- und Wohnungsgehalts zu den angewandten Gemeinden möglichen Personen für etwas in Anspruch zu nehmen. Am längsten befand sich der Dienstleiter Johann Carl Friedrich Richard Richard aus Böhlitz wegen Unterstüzung zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust; 2) Anna Emilie Beder, genannt Schindler, aus Bismarckdorf wegen Raubhals-Diebstahls, Landstrichens und Gewerbeplausch zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft; 3) der Handarbeiter Johann Karl Friedrich Richard Richard aus Böhlitz wegen Unterstüzung zu 1 Jahr Gefängnis; 4) der Handlungskommiss Friederich Hugo Bräuer aus Golditz wegen Unterstüzung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust; 5) der Dienstleiter Friedrich Hermann Krebsmar aus Göllmen wegen schweren Diebstahls zu 8 Monaten Gefängnis; 6) der Kaufmännische Arzt Alwin Emil Bartels aus Dresden wegen Unterstüzung zu 8 Monaten Gefängnis.

■ Dresden, 4. April. Das Königliche Hollerz wird im Laufe dieser Woche von hier nach der Königlichen Villa in Dresden verlegt werden. — Wie verlautet, ist der Zusammenbruch des evangelisch-lutherischen Landeskirchenrates zu erwarten. — Am vergangenen Sonnabend sollte im großen Saale des „Tivoli“ hier eine Versammlung von Kaufhausarbeitern stattfinden, in welcher das Reichsbehördenamt die höchste Preisliste austieb. Ob die jetzt diese Anzahl noch nicht eingetragen werden. Ein wichtiger Kopf stellt sich mit Rückblick darauf, daß der Kabinett ein wichtiger Vogel ist, den Betreuen in Dresden folgende Verse zur Verfügung:

„Die Kabinett macht an schlechten Sachen  
die legt hier hier mehr in'n März.  
Komm kommt und in den Glas noge  
Wie last dat ganze Satten na.“

Im März 1881. Die Sezession in Dresden.

○ Kassel, 3. April. Im Gewässer einer früher bereits von dem Herrn Eisenbahn-Minister gegebenen Anregung werden gegenwärtig, wie mir aus guter Quelle hören, von den mit ihren Linien an einander grenzenden Direktionen der preußischen Staats- und unter Staatsverwaltung befindenden Bahnen Vereinbarungen angezeigt, dahin gehend, daß die Beteiligten zwischen zwei Stationen, welche durch zwei verschiedene Linien, von denen die eine zu dieser, die andere aber zu jener Verwaltung gehören, verbunden sind, bei der Rückfahrt auch für die andere Route ohne Rückzahlung bezogen werden können. Somit ist sich eine eine und dieselbe Strecke handelt, welche den Bürgern zweier oder mehrerer Verwaltungen behaftet wird, ist diese Erleichterung zum größten Theile bereits durchgeführt. Die jetzt angestrebte Vereinfachung soll sich natürlich nur auf solche Concessionsstreichen beziehen, deren Bündigkeit eine relativ nicht allzu große ist. Eine ähnliche Vereinfachung besteht unter den Bahnlinien zwischen Berlin und Brandenburg. Derselbe sollte nur der Grund für Vereinfachungen der Regierungen sein; das deutsche Staatsgebot bedarf seiner Abänderung, auch die Wissenschaften und die Wissenschaften der Bahnlinien seien seit Jahren.

— Vor einigen Tagen wurde in allen Kirchen Rom ein Special-Collecte zu Gunsten des Peterspfennigs abgehalten und dieselbe ergab, zum allgemeinen Erstaunen der Männer selbst, die große Summe von 75,000 francs. Ein ähnliches Resultat hat man in Rom noch nicht erzielt, denn bekanntlich sind die Männer bereits des Peterspfennigs keine Besitzerinnen. Das Aufräderliche des Ereignisses hätte sich aber bald auf, als in Betracht gezoagt wurde, daß derzeit ungemein viele Pilger sich in Rom befinden, namentlich Spanier, Belgier und Amerikaner, welche viele freie Brüder, von welchen einige tausend Francs und mehr an die Sammelstellen abgaben.

— Angeblich beschäftigt Griechenland, wenn auch langsam, die für die deutsche Regierung nun benötigten Ausgrabungen fortzuführen. Im Augenblick auf diesen Griechenland folgte der griechische Abgeordnete, frühere Minister Tsolakis, unter Anderem folgendes: Im nächsten Monat erreichten die von der deutschen Regierung in Olympia unternommenen Ausgrabungen ihre Ende. Diese Ausgrabungen haben die Auferstehung der ganzen Welt erzeugt und alle werden danach fragen, was noch den Ausgrabungen der Deutschen dort geschehen wird. Die Arbeit der Deutschen war die vorzüglichste archäologische That, welche bisher im Griechenland geschaffen ist. Wir können zur Verherrlichung derselben nicht allein die Kosten als Nachzahlungen nehmen, sondern auch die Wissenschaften mit. Wir werden uns mit der Bedeutung der Personen, welche die Angehörigen des positiven Evangeliums und eines strengen Kirchenthums predigen, die Menge der Antikästen, aus zu lassen vermögen. Freilich liegt sich diese Ausgrabung auf die kleinen Gassen der Betziner Kirchhof zusammen, und ihre Sammlungspunkte sind der Dom, wo Engel predigt, die Matthiaskirche, an der Büchel steht, die Marienkirche, wo Willenshain, die Garnisonkirche, wo Kronthal, die Dreifaltigkeitskirche, wo Paulus predigt. Die religiöse Richtung der Bevölkerung Berlins ist durch die Größe des Individualismus bedingt, durch Erziehung, nicht minder durch die geistliche Stellung. Darin liegt einschließlich die helle Stärke des evangelischen Bekennens, andererseits aber die Ausbildung einer christlichen Gemeinschaft, das heißt den geringfügigsten kirchlichen Gemeinschaft, das heißt den wenigsten konfessionellen Anteil, den Seidenantiken seiner eigenen Art, der Prinzip der eigenen Deutung und Bedeutung, die Ausgrabung zu Gunsten der Kirche.

— Einem Brief aus der Reichshauptstadt, welchen die „Auszug. Ausz. Ing.“ veröffentlicht, entnehmen wir folgendes: Die religiöse Debatte ist an der öffentlichen Tapetordnung. Die Anhänger jener freikirchlichen Schriftsteller des evangelischen Bekennens, welche man den Protestantverein nennt, beriefen in diesem Winter Geistliche ihrer Richtung zu populären Vorlesungen nach Berlin und in die zunächst geplante Städte, aber darum zeigen doch die Kirchen, an denen Geistliche ihrer Richtung waren, eine auffallende Veile. Das ist eine Thatlichkeit, die nicht vergessen ist, ebenso wie die entgegengesetzte, daß die Gottesdienste, in denen die Anhänger des positiven Evangeliums und eines strengen Kirchenthums predigen, die Menge der Antikästen kaum zu lassen vermögen. Freilich liegt sich diese Ausgrabung auf die kleinen Gassen der Betziner Kirchhof zusammen, und ihre Sammlungspunkte sind der Dom, wo Engel predigt, die Matthiaskirche, an der Büchel steht, die Marienkirche, wo Willenshain, die Garnisonkirche, wo Kronthal, die Dreifaltigkeitskirche, wo Paulus predigt. Die religiöse Richtung der Bevölkerung Berlins ist durch die Größe des Individualismus bedingt, durch Erziehung, nicht minder durch die geistliche Stellung. Darin liegt einschließlich die helle Stärke des evangelischen Bekennens, andererseits aber die Ausbildung einer christlichen Gemeinschaft, das heißt den geringfügigsten kirchlichen Gemeinschaft, das heißt den wenigsten konfessionellen Anteil, den Seidenantiken seiner eigenen Art, der Prinzip der eigenen Deutung und Bedeutung, die Ausgrabung zu Gunsten der Kirche.

— Aus dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden.

Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes ergründet:

Das Erbegräbnis der Rechtsanwältin Dr. Henrichmann zeigte sich zunächst zerbrochen;

die festwärts befindliche schwere Kupferplatte zu demelben stand offen und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Räuber. Von acht Särgen, die in dieser Gruft lagen,

waren drei grüne und drei dunkelfarbige aufzubauen, die Deckel verschwunden. Die Leiche der Frau Bertha Clara Th. waren die verkrampft geworfenen Hände voneinander gerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er gerammt.

Die menschlichen Hände — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein — fielen der Schwere der eisernen Grusfelde, welche sie zu leben hatten — sind darauf in die bewachende Grust der alten Zittauer Familien Hartfeld und Groß, in die sie sich auf Stricken hinablassen mügten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Beinen ihre schreckliche Verhüllungswelt verübt.

Ob sie hier irgend welche Räuberarbeiten nachtheil erkannt, ist bei dem Alter dieser Sarge natürlich kaum noch feststellbar.

Hoffentlich bringt die Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unbekümmerte Dunkel dieser Greuel.

— Auf dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden.

Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes ergründet:

Das Erbegräbnis der Rechtsanwältin Dr. Henrichmann zeigte sich zunächst zerbrochen;

die festwärts befindliche schwere Kupferplatte zu demelben stand offen und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Räuber. Von acht Särgen, die in dieser Gruft lagen,

waren drei grüne und drei dunkelfarbige aufzubauen, die Deckel verschwunden. Die Leiche der Frau Bertha Clara Th. waren die verkrampft geworfenen Hände voneinander gerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er gerammt.

Die menschlichen Hände — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein — fielen der Schwere der eisernen Grusfelde, welche sie zu leben hatten — sind darauf in die bewachende Grust der alten Zittauer Familien Hartfeld und Groß, in die sie sich auf Stricken hinablassen mügten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Beinen ihre schreckliche Verhüllungswelt verübt.

Ob sie hier irgend welche Räuberarbeiten nachtheil erkannt, ist bei dem Alter dieser Sarge natürlich kaum noch feststellbar.

Hoffentlich bringt die Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unbekümmerte Dunkel dieser Greuel.

— Auf dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden.

Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes ergründet:

Das Erbegräbnis der Rechtsanwältin Dr. Henrichmann zeigte sich zunächst zerbrochen;

die festwärts befindliche schwere Kupferplatte zu demelben stand offen und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Räuber. Von acht Särgen, die in dieser Gruft lagen,

waren drei grüne und drei dunkelfarbige aufzubauen, die Deckel verschwunden. Die Leiche der Frau Bertha Clara Th. waren die verkrampft geworfenen Hände voneinander gerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er gerammt.

Die menschlichen Hände — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein — fielen der Schwere der eisernen Grusfelde, welche sie zu leben hatten — sind darauf in die bewachende Grust der alten Zittauer Familien Hartfeld und Groß, in die sie sich auf Stricken hinablassen mügten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Beinen ihre schreckliche Verhüllungswelt verübt.

Ob sie hier irgend welche Räuberarbeiten nachtheil erkannt, ist bei dem Alter dieser Sarge natürlich kaum noch feststellbar.

Hoffentlich bringt die Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unbekümmerte Dunkel dieser Greuel.

— Auf dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden.

Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes ergründet:

Das Erbegräbnis der Rechtsanwältin Dr. Henrichmann zeigte sich zunächst zerbrochen;

die festwärts befindliche schwere Kupferplatte zu demelben stand offen und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Räuber. Von acht Särgen, die in dieser Gruft lagen,

waren drei grüne und drei dunkelfarbige aufzubauen, die Deckel verschwunden. Die Leiche der Frau Bertha Clara Th. waren die verkrampft geworfenen Hände voneinander gerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er gerammt.

Die menschlichen Hände — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein — fielen der Schwere der eisernen Grusfelde, welche sie zu leben hatten — sind darauf in die bewachende Grust der alten Zittauer Familien Hartfeld und Groß, in die sie sich auf Stricken hinablassen mügten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Beinen ihre schreckliche Verhüllungswelt verübt.

Ob sie hier irgend welche Räuberarbeiten nachtheil erkannt, ist bei dem Alter dieser Sarge natürlich kaum noch feststellbar.

Hoffentlich bringt die Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unbekümmerte Dunkel dieser Greuel.

— Auf dem alten Weiberbüchlein in Zittau ist in einer der letzten Nächte eine Weibenschändung in furchtbarem Umfang, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden.

Die angestellten Richter haben nach den „Zittauer Nachrichten“ folgendes er

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 95.

Dienstag den 5. April 1881.

75. Jahrgang.

## Einscheidungen des Reichsgerichts.

(Worauf eine Anfrage der Justiz wird gleichzeitig verfolgt.)  
Der Fabrikarbeiter Karl J. zu B. war vom Landgericht wegen vorläufiger Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängnis auf Grund der Feststellung verurteilt, daß er am 20. März v. J. zu B. die Ehefrau des Bergmanns Alois H. und deren großjährigen Sohn vorläufig körperlich mißhandelt hat und zwar die erstere durch Schläge mit der geballten Faust auf den Kopf und den letzteren durch Schläge auf den Kopf mit einem Polstschuh. In seiner Revision rät der Angeklagte, das Landgericht überlässt in seinem Urtheile, daß die Rechtsärzte von der erlaubten Selbsthilfe und von der Strafbarkeit vorläufiger Mißhandlung in ihrem Heftungsbereiche einander beschränkt und es versteht durch unterstehende Ausdehnung des Rechtsgrundes: daß eine vorläufige körperliche Mißhandlung dann nicht strafbar sei, wenn sie sich doch mit der Ausübung der Selbsthilfe seitend dem Blut- und Retentionsbericht gegenüber dem das Blut- und Retentionsrecht brechenden Mietner. Dieser Grundsatz umfaßt auch und passen Schlägen, Verstrafen, Bestrafung. Nach dem Gesetz sei also die Gewalt strafflos, welche, die Gewalt abwehren, zur Verhinderung des Sach- und Rechtsschutzes gegen den Angreifer und seine Gehilfen diene. Der III. Straf-Senat des R.-G. hat in seinem Urtheile vom 23. Februar d. J. die Revision für begründet erachtet, da der Angeklagte bereits bei seiner polizeilichen Vernehmung gestellt gemacht hat, daß er im Auftrage seines Sohnes, als Vermietherr des vom Bergmann Alois H. innehalteten Wohnung, welches der H. noch Wiederholung schuldet, die Fortsetzung der bestraften verhindert und daß er gegen den Angriff des Sohnes H. und ihres Sohnes sich in der Röthwehr befunden habe.

In der Strafsache wider den Gastwirth Daniel W. aus L. wegen Körperverletzung hatte das Landgericht zwar den Thalbestand des Vergehens als gutredig erachtet, jedoch auf Strafe aus dem Grunde nicht erkannt, weil ein wirkamer Strafverfolgungsantrag des Verlehrten nicht vorliege, da der Strafantrag, welchen der Verlehrte gegen den Angeklagten innerhalb der Antragsfrist am Schluß eines von dem Amtsgericht zu L. im Auftrage der Staatsanwaltschaft über die Vernehmung des Verlehrten aufgenommenen und von dem leichteren unterzeichneten Protokoll geäußerte, nicht als ein schriftlicher, sondern als ein im Protokoll angebrachte und somit nach §. 156 Strafprozeß-Ordn. wirksamer Antrag für betrachtet. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingestellte Revision in diese Entscheidung vom I. Straf-Senat des R.-G. durch Urtheil vom 28. Februar d. J. angehoben, weil der von dem Verlehrten bei dem Amtsgericht zu Protokoll angebrachte Verfolgungsantrag sich in Wirklichkeit als ein schriftlicher, der Vorschrift entsprechender darstellt. Der Umstand, daß der Inhalt desselben von dem Amtsgerichter geschriften und daß jenes Schriftur nicht bloß die Stellung des Verfolgungsantrages, sondern noch andere Angaben des Verlehrten enthält, ist ohne Bedeutung, denn der Verlehrte hat die ihm vorgelegte Urkunde ohne Einschränkung genehmigt und unterzeichnet, sonach hierdurch seinen Willen, den Verfolgungsantrag zu stellen, in schriftlicher Form fundgegeben.

## Gewinne

4. Classe 99. Wert. 1. Klasse. Bundes-Lotterie.

Gegoren in Leipzig den 4. April 1881.

R. 28107. Gewinne zu 60000 Mark.

R. 184 34643 57948 58223 75717 06319.

Gewinne zu 10000 Mark.

R. 849 2411 2731 10283 19109 22960 24894 25699

26027 27017 29117 38902 56837 58204 77167 82262 86609 96474

98432 99464.

Gewinne zu 500 Mark.

R. 2742 4690 7206 8134 8556 10251 11119 11881 20693

21232 23813 27014 28086 28234 31565 38330 43697 45074 45900

47808 49639 54009 66316 69161 80402 82881 67843 71759

80277 86450 89263 91415 92857 92908.

Gewinne zu 50 Mark.

R. 611 110 1180 1935 3626 5730 5839 6560 6468 8059 8451

8674 11014 12038 12252 12690 13722 13811 17102 18111 18335

19642 20699 21299 22877 23890 24510 25250 25893

28460 28583 29291 29868 31878 34192 34994 37045

38460 39003 40384 41914 43532 4388 44916 46672 47731

47782 49188 49357 50109 51575 52000 52933 54230 54846

50200 52720 54614 55893 56897 59437 59898 60622 60808

61139 64025 64230 64319 64344 65690 65291 65929 66731

68901 69711 71071 72234 73725 74613 75481 76354 77083

77206 77679 78017 78615 79443 81369 81464 82127

82184 82409 82626 82887 83291 83634 84391 86033

87013 87765 88478 88809 89247 89815 89614 89851

90208 90338 91447 91849 92600 92729 93433 96285

97444.

Gewinne zu 50 Mark.

R. 49 85 89 171 76 94 207 34 81 340 41 580 21 85 786 824

83 92.

1002 25 51 98 151 73 76 77 89 212 30 82 312 54 57 482 500

572 99 630 67 730 88 812 23 54 60 91 968 79.

2004 21 54 58 61 71 150 200 214 358 457 557 588 59 60 66

89 71 95 85 92.

3029 32 102 83 254 81 579 480 69 552 76 630 86 833 968.

4008 32 76 161 62 69 212 46 420 77 578 94 636 95 736 60 75

858 62 900 971 92 97.

5070 98 136 64 64 70 376 481 511 604 34 56 788 39 77.

6012 22 86 210 24 387 498 518 44 54 604 29 726 56 77 81

807 52 90 906 29 46 68 92.

7086 168 99 222 93 63 367 400 12 45 515 84 640 812 27

93 43 74 81 925 38 64 9000.

8074 127 805 345 63 96 426 55 99 510 52 615 75 734 39

809 40 917 74.

9008 62 104 46 200 364 480 505 19 77 616 22 859 80 917 42

61 76 78.

10032 82 226 56 328 68 75 477 83 548 81 95 743 75 79 92

865 70.

11037 58 68 82 163 80 269 332 55 480 93 99 509 46 680

784 822 911 13 16 30 43 52 73 85.

12021 135 83 271 84 334 54 75 410 22 51 99 630 787 821

27 910 78.

13071 92 103 56 71 74 296 442 49 661 845 937.

14072 134 70 98 221 94 83 470 97 578 664 742 66 811 76

921 73.

15042 57 84 203 42 400 406 550 601 28 70 89 91 23 265.

16006 76 84 119 202 320 435 28 529 768 866 91 944.

17122 25 41 97 229 35 79 375 416 576 931.

18046 36 47 58 128 63 242 46 82 371 474 516 814 46 938.

19008 107 35 41 295 321 516 613 62 897 70 80 92 96 907 61.

20073 145 265 86 344 80 409 43 520 25 33 49 631 875 953 80.

20073 443.

## Gewinne

21106 57 74 83 91 260 75 204 411 23 46 56 580 88 640 96 708

24 857 64 937 75.

22004 43 121 208 311 15 23 82 428 31 87 588 66 77 80 97

667 859 926.

23106 81 228 63 651 64 700 720 43 78 863 97 929 82.

24002 188 244 46 81 84 327 441 592 688 758 94 855 63.

25005 15 177 203 60 64 375 88 404 39 525 25 682 92 707 24

810 14 47 992.

26010 45 115 291 333 62 443 46 500 543 67 621 93 712 57

816 26 34 40 71 76 853 83.

27106 39 64 91 211 32 30 76 302 76 411 46 80 81 525 75

610 58 27 97 25 970 75 94.

28009 66 180 232 47 97 520 33 61 490 500 728 73 76 95 880.

29001 85 114 265 376 449 88 555 83925 739 47 902 98.

30002 56 140 60 207 24 438 48 571 86 94 95 97 625 736 890.

31124 80 94 223 365 453 519 731 979.

32028 309 321 441 64 505 15 600 619 30 63 72 707 86 902 912.

33000 24 28 111 278 51 84 337 81 400 521 20 90 603 88 91 921 95.

34001 151 06 323 422 36 562 713 51 71 80 834 89 94 938 60.

35007 18 66 90 102 233 72 317 409 532 622 89 718 860 95

934 84.

36004 103 21 68 73 84 94 205 77 82 347 464 540 89 600 60

863 87 916 29 56.

37004 71 116 21 78 86 230 32 85 95 389 423 26 41 61





